

Protokoll Runder Tisch gegen Gentrifizierung (RTgG) am 14. Juli 2015

Anwesend: zu Beginn 6, später 9 Personen, Protokoll: Andrea B., Ewald Z., Susanne T.

TOPs:

1. Berichte aus den Häusern
2. Gespräch mit Masterstudent über Gentrifizierung in Berlin
3. Mietenvolksentscheid Berlin
4. Absprachen für den Infostand am 25. Juli Beussel-/Ecke Huttenstraße
5. Verschiedenes

1. Berichte aus den Häusern

Beusselstraße 52: Heute Vormittag war die Bauaufsicht in vier verschiedenen Wohnungen und hat Schäden dokumentiert, die bereits im Sommer 2014 aufgenommen wurden und vom Eigentümer bisher nicht beseitigt wurden. In einer Wohnung hatte der Mieter selbst renoviert. Am krassesten beeinträchtigt ist eine Wohnung im Hinterhaus, die mit einem großen Zimmer in den Seitenflügel hineinragt. Dieses Zimmer ist seit Jahren (alter Schaden) nicht mehr benutzbar. Es stehen Metallständer, die die Decke vor dem Einsturz halten, Decke und Boden sind feucht, alles schimmelt.

Außerdem wurde der Keller besichtigt, Wasserschäden und eine „tiefergelegte“ Decke, sowie ein neu eingebautes Badezimmer im Seitenflügel.

Bremer Straße 51: Das Haus wurde 2001 für 750.000 DM an 2 Rechtsanwälte verkauft, 2012 für 1 Mio. Euro an city home, 2015 für 1,25 Mio. Euro an Junk GmbH in Hamburg (HRB 134934, Geschäftsführer Knut Peyron aus Schweden), neue HV Excellent-Immobilienverwaltung, Müncheberg.

Nach einer Leerstandsanzeige wurde eine 45 m² Whg. für 500 Euro warm vermietet. Mieter haben eine Ankündigung erhalten, die einen Außen-Aufzug, Dachausbau, Wärmedämmung, Klingelanlage und Briefkästen beinhaltet. Es ist allerdings keine detaillierte Modernisierungsankündigung mit den ausgerechneten neuen Mieten, die schriftlich 3 Monate vor Beginn der Baumaßnahmen kommen muss. Diese Ankündigung soll verunsichern. Es werden Umzugshilfen angeboten. **Dieses Schreiben sollte ignoriert werden.**

Außerdem kam eine fehlerhafte Betriebskostenabrechnung für 2014 von der city home. Verschiedene m²-Zahlen für Heizkosten- und Betriebskostenabrechnung. Fehlerhafte Umlage der Kaminkehrergebühren, es gibt noch 4 Mieter mit Öfen. Nach Mieterberatung haben alle Widerspruch eingelegt, der per Boten mit Zeugen überbracht wurde. Wenn keine Antwort kommt muss dieser Widerspruch 6 Mal wiederholt werden. Nach 12 Monaten ist die Forderung verjährt.

Oldenburger 43: Gespräch mit einem Franzosen, der in diesem Haus gekauft für 151.000 Euro hat, also eine kleine Wohnung. Info: city home hat immer noch die Mehrheit in der Eigentümerversammlung, es gibt eine neue Verwaltung, VDLB, Frau Köhne (Tochter von Garski)

Beusselstraße 8a/b: ist auch von city home an Berlin Aspire bzw. Berlin Estate in der Friedrichstr. verkauft worden und ist auf der englischen Webseite zu finden: <http://www.berlinaspire.com/portfolio/>. Hier gibt es auch ein Bild mit der Übersicht ab wann sie welche Häuser haben: <http://www.berlinaspire.com/acquisitions/> .

2. Gespräch mit Masterstudent über Gentrifizierung in Berlin

Evtl. hier Notizen von Andrea einfügen

3. Mietenvolksentscheid Berlin

Ewald Z. berichtet, zurzeit fänden Gespräche zwischen den Vertrauensleuten des Mietenvolksbegehrens und dem Senat sowie Vertretern von Abgeordnetenhausfraktionen statt, um zu sondieren, welche politischen Gemeinsamkeiten sowie Lösungsmöglichkeiten der prekären sozialen Wohnraumversorgung gefunden werden können. Es stehe im Raum, dass es evtl. eigenständige Gesetzesvorschläge aus der Mitte des Abgeordnetenhauses gebe. Der Senat sei insofern unter Druck, als er zeitnah darüber befinden müsse, wie er zu dem GE des Mieten-VE stehe, da er verpflichtet sei, dem Abgeordnetenhaus eine Empfehlung auszusprechen. Da der Senat mit der Vorlage des Haushaltsentwurfs 2016/2017 kürzlich seine wohnungspolitischen Schwerpunkte unterhalb einer gesetzlichen Regelung formuliert habe, gehe der Senat davon aus, bereits sein Bestmögliches anzubieten. Der Mieten-VE habe zwar Respekt vor diesem Sich-Bewegen des Senats, sehe aber den Mieten-VE GE nicht als obsolet an. Die parallel verlaufenden Gespräche forderten insofern den Mieten-VE Verantwortlichen viel ab. Wie bereits im Juni skizziert, könnte es sinnvoll sein, wenn sich der RTgG weiterhin mit der Entwicklung des Mieten-VE befassen und unterstützend zu den im zweiwöchigen Turnus stattfindenden Aktiventreffen (z. B. 28.7.2015 ff.) im FHX-Museum in Kreuzberg (18 Uhr) gehen würde. Einige hatten sich dazu bereits bereit erklärt. Wer nähere Infos möchte, möge sich bitte die homepage www.mietenvolksentscheidberlin.de ansehen oder sich an Ewald Z. wenden.

4. Verabredungen für Infostand Beussel-/Ecke Huttenstraße am 25.7

Alle bemühen sich um Übersetzer, Material bringt jede/r mit, Rudi den Tisch, Ewald meldet an. Es nehmen teil: Andrea, Rudi, Ewald, Susanne, Zeit: 11 – 14 Uhr

Die Auswertung vom letzten Monat ist bereits online:

<http://wem-gehoert-moabit.de/2015/07-runder-tisch-gegen-gentrifizierung-macht-infostaende-im-beusselkiez/>

5. Verschiedenes

Infostand Kiezfest am 12. September hat Susanne angemeldet.

Termin für Kiezspaziergang Ende September muss noch verabredet werden. Susanne kann weder am 18.9. noch am 25.9. dabei sein, könnte aber trotzdem an einem der beiden Samstage stattfinden.

Kasse: es wurden 21,50 Euro Spenden eingesammelt.

Wir brauchen einen neuen Kassenswart und sollten möglichst beim August-Termin eine Entscheidung treffen. Susanne wird zum September-Termin das Kassenbuch aktualisieren, digitalisieren und die Kasse mitbringen.